
essentials

essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

Alexander Bußler · Markus Sobau

Das BRSg im Mittelstand

Der Praxisleitfaden für
bAV-Entscheider

 Springer Gabler

Alexander Bußler
Heddesheim, Baden-Württemberg
Deutschland

Markus Sobau
Confina Finanzplanung GmbH
Mannheim, Baden-Württemberg
Deutschland

ISSN 2197-6708

ISSN 2197-6716 (electronic)

essentials

ISBN 978-3-658-23213-9

ISBN 978-3-658-23214-6 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-23214-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Was Sie in diesem *essential* finden werden

- einen kompakten Überblick über die Bestimmungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes aus Arbeitgebersicht
- Antworten auf die wichtigsten Fragen, die Ihnen im bAV-Alltag in mittelständischen Unternehmen begegnen
- einfache und praktische Ansätze, die Sie in die Lage versetzen, die grundlegenden Problemstellungen rund um das BRSg als Thema zu erkennen und zu können

Vorwort

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz zwingt jeden Arbeitgeber und bAV-Verantwortlichen, sich mit dem Thema betrieblichen Altersvorsorge zu beschäftigen, denn der Gesetzgeber hat mit diesem Gesetz die wohl umfangreichsten Neuerungen der letzten Jahrzehnte verabschiedet.

Diese Neuerungen bringen sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer erhebliche Veränderungen. Die vorliegende Lektüre berücksichtigt hauptsächlich die Arbeitgebersicht, beschreibt neben den juristischen Themen auch die praktischen Lösungsmöglichkeiten und soll Arbeitgebern eine wichtige Hilfestellung bei der Umsetzung sein.

Das Ziel ist es, die Leser mit einem überschaubaren Aufwand an das BRSG heranzuführen und darüber zu informieren. Mit einfachen und praktischen Ansätzen sollen sie in die Lage versetzt werden, die wichtigsten Fragestellungen für Ihr Unternehmen rund um das BRSG beantworten zu können.

Es liegt in der Natur der Sache, dass nach Lektüre dieses *essentials* noch nicht gesagt ist, dass Sie das BRSG rechtssicher und vollständig in Ihrem Unternehmen anwenden können. Das liegt neben der Komplexität der Materie auch daran, dass das Gesetz in einigen rechtlichen Details noch ungeklärt ist. Diverse Hinweise auf solche Zweifelsfragen sind an verschiedenen Stellen eingeflochten. Wie in solchen Fällen üblich, zählt hier in erster Linie der gesunde Menschenverstand. Wenn man sich beim Durchlesen der gesetzlichen Regelung fragt, wie man das im Sinne einer mitarbeiterorientierten Auslegung denn konkret umsetzen könnte, liefert die Logik oft einen sehr guten Lösungsansatz. Fragt man sich, wie man die Regelungen so auslegen kann, dass man die Mitarbeiter von Ansprüchen abschneidet, so ist eine Antwort tendenziell rechtsunsicher.

Je nach betrieblicher Gegebenheit und beabsichtigtem Ziel stellt diese Lektüre einen Startschuss für eine intensive Aufarbeitung des bAV-Themas dar und soll dabei praktischer Begleiter sein.

Alexander Bußler
Markus Sobau

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Anwendungshinweise	1
1.2	Grundbegriffe der bAV	2
2	Ausgangssituation: Fakten zur alten bAV-Welt	9
3	Das BRSG	11
3.1	Fakten zu neuen bAV Welt und Zielsetzung des Gesetzes	11
3.2	Wichtigste Neuerungen durch das BRSG	12
3.2.1	Neue Informationspflichten	12
3.2.2	Arbeitgeberzuschuss	19
3.2.3	Sozialpartnermodell	22
3.2.4	Sicherungslinie Arbeitgeberzuschuss und Sicherungsbeitrag	27
3.2.5	Zweifelsfragen des Sozialpartnermodells	29
3.2.6	Geringverdienerförderung	33
3.2.7	Änderungen der Grundsicherungsregeln	34
3.2.8	Änderungen der Riester-Regeln	35
3.2.9	Neue Bemessungsgrenzen	37
3.2.10	Fortführung von Rückdeckungsversicherungen	38
4	Weitere/sonstige Aspekte	39
4.1	Einstellung des Neugeschäfts	39
4.2	Fazit	40
	Literatur	45